

Sophie Henschels **Hauszeitung**

Informationen aus dem DRK Altenpflegeheim Kaufungen

Juli 2022

Aktuelles

Informatives

Unterhaltsames



Impressum:

„Sophie Henschels Hauszeitung“ ist die Hauszeitschrift des DRK Altenpflegeheims Kaufungen

V.i.S.d.P.:

Claudia Wolff

Redaktion:

Klaus Hildebrand (kh)
 Stephan Kratzenberg (sk)
 Reinhard Fehr (rf)
 Jasmin Schlarbaum (js)
 Renate Seeger (rs)
 Anja Schröder (ans)
 Sabine Wessolek (sw)
 Claudia Wolff (cw)
 Sebastian Bloch (sb)
 Christine Garbitz (garb)
 David Süß (ds)
 Jasmin Schlarbaum (js)

Fotos:

Stephan Kratzenberg
 Klaus Hildebrand
 Claudia Wolff

Layout und Druck:

Wollenhaupt GmbH,
 Großalmerode
www.wollenhaupt.de

Wir sind geprüft:

Qualitätsprüfung durch den MDK 2022
 Prüfungsergebnis siehe S. 24.

Genauere Informationen auf unserer
 Webseite:

[www.drk-altenpflegeheim-kaufungen.de/
 qualitaet](http://www.drk-altenpflegeheim-kaufungen.de/qualitaet)

Nachweis der Verbraucherfreundlichkeit
 durch die BIVA **gültig bis 07/2024**

3**Vorwort**

Geburtstage, Neue Bewohner, Jubiläen,
 Veranstaltungen

7**Das war los**

Gedicht – Muttertags-Cafeteria –
 18. Kaufunger Gewerbeschau – Gottes-
 dienste in unserer historischen Kapelle
 – Teamstärkung mal anders – Spargeles-
 sen – Interview mit einem Mitarbeiter,
 der in seinen wohlverdienten Ruhestand
 geht... –
 Musikalischer Frühschoppen – Ausflug
 zur Mohnblüte

20**Mitarbeiter-Interviews****22****Pflege 1x1**

10 Minuten-Aktivierung

25**Tortenträume**

Schokoküsse-Torte

26**Hundegeschichten**

Luna – klein aber fein

27**Wir nehmen Abschied****28****Zu guter Letzt**

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

ich bin's wieder, Ihre Sophie Henschel. Der Sommer hat in seiner ganzen Pracht Einzug gehalten. Die Kleidung luftiger, der Tag heller, die Gedanken leichter – ist das nicht wunderbar?

Nach den Einschränkungen der letzten zwei Jahre freue ich mich, dass wir fast zur Normalität zurückgekehrt sind. Es finden wieder Begegnungen und Beschäftigungsangebote im Sophie-Henschel-Saal statt. Gottesdienste in der hauseigenen Kapelle erfrischen Herz und Seele, der musikalische Frühschoppen Ohren und Kehle, die Fahrt zum Mohnblütenfeld das Auge.

Das macht doch schon Lust auf diesen Sommer, nicht wahr? In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele ereignisreiche Tage!

Mit freundlichem Gruß

Ihre Sophie Henschel



Schöne Sommerzeit

*Es riecht nach Sommer ringsumher,
nach prallen Blüten, satt und schwer,
nach trockenem Gras und grünem Laub,
nach reifem Korn und Blütenstaub.*

*Im grünen Farn die Mücken spielen,
am Tümpelrand die Frösche schießen.
Die Bienen hängen sich mit Freud'
an der Heide Glockenkleid.*

*Schmetterlinge aller Arten
tauchen ein im Blütengarten.
Kein Windhauch sich nur regen mag
an diesem schönen Sommertag.*

Herzlichen Glückwunsch

*Lass dich heute mit allem Schönen,
so wie du es verdienst, verwöhnen.
Und wir wünschen dir (nicht nur heute) alles,
was dein Herz erfreut.*

April

Mai

Juni





Herzlich Willkommen

Kurzzeitpflegegäste

Neue Bewohner*innen



Veranstaltungen Juli - September 2022

Juli

Sonntag 24.07. 13.00 - 17.00 Uhr **Sommerfest im Südpark**

August

Montag 01.08. 14.30 - 17.00 Uhr **Zissel im Südpark**

Sonntag 14.08. 15.00 - 17.00 Uhr **Cafeteria mit Live- Musik im S-H-Saal**

September

Sonntag 11.09. 15.00 - 17.30 Uhr **Cafeteria mit Live- Musik im S-H-Saal**

Montag 26.09. 15.00 - 16.00 Uhr **Modenschau im S-H-Saal**

Jeden 1. Dienstag im Monat findet im Sophie-Henschel-Saal ein gemeinsames Frühstück mit max. 30 Heimbewohner*innen statt.

Jeden 3. Dienstagnachmittag zieht das „Rollende Lädchen“ durch die Wohngruppen.

Dienstzeiten der Verwaltung

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

- Montags bis Donnerstags:
08:00 – 17:00 Uhr
- Freitags:
08:00 – 15:00 Uhr

Individuelle Terminvereinbarungen außerhalb dieser Bürozeiten sind selbstverständlich auch weiterhin möglich!



Besuchen Sie unsere Internetseite

www.drk-altenpflegeheim-kaufungen.de

Hier finden Sie stets aktuelle Informationen.

Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram.

Der Sommer und die Mücken

*Diese Tage so voll Wonne,
sie entschwinden, sie entflieh'n.
Sei nicht traurig, mit der Sonne
schließlich auch die Mücken zieh'n.
Schlimm ist's, wenn du dich im Bett
so schön eingekuschelt hast
und dich, das ist gar nicht nett,
so ein Mückenrüssel fasst.
Du schlägst einmal, zweimal zu,
natürlich immer voll daneben.
Sie lässt dich aber nicht in Ruh',
es ist ein Kommen und Entschweben.
Hast du sie endlich müd' gescheucht
und denkst, nun hast du deine Ruh',
für diese Nacht ist sie entfleucht -
nun schlaf ich ein und deck' mich zu!
Doch gerade, wenn die Träume kommen,
ist sie plötzlich über dir,
sie hat wieder Macht gewonnen!
Aus dem Bett - nun langt es mir!
Jetzt jag' ich dich, bis ich dich finde,
irgendwo musst du doch sitzen.
Dort an der Wand? Dort hinterm Spinde?
Dabei gerate ich ins Schwitzen -
bis wir beide müde werden,
und für diese Nacht ist Ruh'!*

Fazit:
*Kommt der Sommer hier auf Erden,
gibt's die Mücken auch dazu!*

*Ein selbstverfasstes Gedicht von unserer Bewohnerin
Anneliese Ötzel (100 Jahre)*



Muttertags-Cafeteria

Muttertag ist immer am zweiten Sonntag im Mai. In diesem Jahr haben wir uns aber entschlossen, das diesjährige Muttertags-Café schon um einen Tag vorzulegen, um so allen Söhnen und Töchtern unserer Heimbewohnerinnen am Muttertag die Möglichkeit zu geben, ihren eigenen und ganz persönlichen Muttertag miteinander verbringen zu können.

Eine Muttertags-Feier ohne Kaffeetafel und selbstgebackene Torten ist nur ein halber Genuss. So ließen sich unsere Bewohner*innen erst einmal die leckeren Torten von unserer „Hauseigenen Bäckerin“ **Erika Orth** schmecken.

Die Liederauswahl und die schöne Stimme von **Frau Waltraud Schneider** begeisterte die Bewohner*innen und lud sie zum Mitsingen und Schunkeln ein. Bei dem Lied „Rot sind die Rosen“ überreichte **Klaus Hildebrand** als „Rosenkavalier“ jeder anwesenden Dame eine Rose als Muttertagsgruß. Zum Gelingen dieses bunten Nachmittages trugen wieder unsere fleißigen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen maßgeblich bei. Vielen herzlichen Dank dafür!



(cw)





18. Kaufunger Gewerbeschau

Am 14. und 15. Mai fand nach einer langen, Pandemie bedingten Zwangspause die 18. Kaufunger Gewerbeschau auf dem „neuen“ Festplatz in Kaufungen statt. Aussteller präsentierten den Besuchern ein interessantes Angebot aus Handwerk, Handel und Dienstleistung. Unser Haus war auch wieder mit einem Informationsstand vertreten.

Wir präsentierten uns erneut unter dem Motto: **„Statt Konkurrenz – vereinte Kompetenz, Gepflegt Leben in der Region“** mit den Kolleg*innen vom ASB Wohnen und

Pflege Lohfelden, dem Senioren & Therapiezentrum Helsa, dem Seniorenzentrum Waldhof und der Senioren Pflege- und Begegnungsstätte Kaufungen gemeinsam. Dass sich „vermeintliche Konkurrenten“ zusammen an einem Stand präsentieren ist sicher einzigartig und sorgte durchaus für Erstaunen bei den Besuchern.

Diesmal hatten wir uns etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Mit einem sog. **„Alterssimulationsanzug“** konnten die Besucher am eigenen Leib erleben, wie beschwerlich manche Bewegungen



im Alter sein können. Das Interesse war sehr groß und es gab viele Rückmeldungen wie z.B.: „So hätte ich mir das nicht vorgestellt“, oder „Ganz schön beschwerlich“.

Die meisten „Tester*innen“ waren erstaunt über die realistische Simulation der altersbedingten Einschränkungen. Bei recht schönem Wetter hielt sich die Besucherzahl zwar in Grenzen, es war aber trotzdem eine sehr gelungene Veranstaltung mit vielen interessanten Gesprächen.

(sk)



Gottesdienste in unserer historischen Kapelle

Seit nunmehr zwei Monaten feiern wir, bei gutem Wetter, die Gottesdienste beider Konfessionen in unserer Kapelle. Termine sind in der Regel immer der 1. und der 3. Mittwoch im Monat. Am Mittwoch, den 18.05.2022 feierten wir mit **Herrn Methe** von der evangelischen Kirche nach langer Zeit einen Abendmahlgottesdienst, was für die teilnehmenden Bewohnerinnen und Bewohner ein besonderes Erlebnis war. Dankbar sind wir an solchen Tagen über die tatkräftige Mithilfe ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen, die die Teilnehmenden zur Kapelle und nach dem Gottesdienst wieder zurück ins Altenpflegeheim bringen.

Unser Dank gilt auch **Frau Elke Phieler**, die bei den evangelischen Gottesdiensten für die musikalische Unterstützung bereitsteht. Für die Begleitung unserer Senioren zu den Gottesdiensten werden noch wei-

tere ehrenamtliche Helfer*innen gesucht. Sollten Sie Interesse an einer solchen Aufgabe haben, wenden Sie sich bitte an **Frau Marianne Sell** unter der Telefonnummer 05605-3237 oder auch an **Klaus Hildebrand** unter der Telefonnummer 05605-945-5523.

Weiterhin benötigen wir dringend Spenden, für die Renovierung der historischen Kapelle. Wenn Sie uns mit einem Geldbetrag unterstützen möchten, können Sie auf folgendes Konto überweisen:

DRK Soziale Dienste und Einrichtungen Nordhessen e.V.

Spendenkonto Kapelle

IBAN: DE77 5205 0353 0002 2035 59

Vergelt`s Gott

(kh)



Teamstärkung mal anders

„Wir können nicht nur super zusammen arbeiten, sondern auch super zusammen etwas erleben!“

Ganz nach diesem Motto trafen sich die Mitarbeiter*innen der Wohngruppe „Ahornweg“, an einem Freitagnachmittag, um gemeinsam den zweithöchsten Gipfel des Kaufunger Waldes zu erklimmen.

Bei schwülem Gewitterwetter war der Aufstieg zeitweise recht beschwerlich und natürlich wurden kleine Pausen mit kühler Verpflegung aus dem Rucksack eingelegt. Als der Berg erklommen und der Bilsteinurm bestiegen war, gingen wir zum gemütlichen Teil über.

Bei „Schippeln und Gorwurscht“, sowie dem ein oder anderen „Bilsteinfeuer“ wurde viel gelacht und angeregt geplaudert. In dieser besonderen Atmosphäre kamen

auch persönliche Gespräche nicht zu kurz und man lernte sich NOCH BESSER kennen. Es sei nochmal besonders erwähnt, dass das Essen und die Gastfreundschaft in der „Bilsteingaststätte“, einen ganz besonderen Eindruck hinterließen. An dieser Stelle vielen Dank an **Conni** und **Detlef Ludolph** für die vortreffliche Bewirtung! Bei anbrechender Dunkelheit ging es wieder zurück zum Ausgangspunkt. Tage später hörte ich von einer Mitarbeiterin, dass sie zwar immer noch Muskelkater, jedoch nach der Wanderung „...so gut geschlafen habe, wie lange nicht mehr!“.

Unser kleines „Abenteuer“ war kein Einzelfall. Wir machen so etwas regelmäßig und wachsen immer stärker zusammen. Und darauf können wir stolz sein! Damit das auch so weitergeht, ist das nächste „Event“ schon in Planung!

(ds)



Spargeessen

„Ich dachte, ich bin gar nicht mehr im Altenheim, sondern in einem guten Restaurant, wir hatten einen wunderbaren Abend. Auch der Wein war richtig gut“. Besser als ein Bewohner unserer Einrichtung kann man den diesen Abend nicht beschreiben. Nach zwei Jahren Pause fand am 19. Mai endlich wieder das beliebte gemeinsame Spargeessen im Sophie-Henschel-Saal statt. Zum Spargel werden an diesem Abend in unserem Haus traditionsgemäß Sauce Hollandaise und Schnitzel Wiener Art serviert. Es war ein gelungener Abend, den die

Bewohner*innensichtlich genossen haben. Dieser schöne Abend wäre nicht möglich gewesen ohne **Frau Schröder** und **Herrn Hildebrand**, die als Betreuungsteam den Abend begleiteten, planten und gestalteten. Ein besonderer Dank gilt auch dem unermüdlichen Einsatz „unserer“ ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen:

Frau Orth, Frau Daniel, Frau Reffke, Frau Schaumberg und Frau Grill!

Ohne deren Engagement wäre so viel Schönes nicht möglich. Ebenfalls ein großes Dankeschön dem gesamten Küchenteam der Helios-Kliniken, es war sehr lecker!



Interview mit einem Mitarbeiter, der in seinen wohlverdienten Ruhestand geht...

Unser allseits beliebter **Fritz Möller** geht im Alter von 65 Jahren in Rente.

Fritz Möller ist verheiratet, hat einen erwachsenen Sohn und auch schon zwei Enkelkinder. Mit ihnen wohnt er zusammen in einem Haus im Kasseler Stadtteil Eichwald.

Fritz ist gelernter Elektriker und hat diesen Beruf 22 Jahre lang ausgeübt. Doch irgendwann wollte er mal etwas ganz Neues machen, etwas, was er noch nie gemacht hat. So kam er auf die Idee, in einem Seniorenheim als Aushilfe zu arbeiten. Im Laufe der Jahre hat er verschiedene Heime kennengelernt, und so führte ihn sein Weg auch zu uns auf den Zauberberg.

Nachdem er zwei Monate als Aushilfe hier gearbeitet hatte, bekam er einen Festvertrag und blieb bis zur Verrentung bei uns im Haus.

Claudia: Fünfeinhalb Jahre warst du bei uns. Was wird dir von dieser Zeit unvergessen bleiben?

Fritz: Unvergessen wird mir sicher die gute Zusammenarbeit mit den Kollegen*innen bleiben und im Laufe meines beruflichen Werdegangs kann ich das gut beurteilen und wertschätzen. Außerdem werden

mir die Heimbewohner*innen, die unterschiedlicher nicht sein können, unvergessen bleiben.

Claudia: Was ist dir in dieser Zeit am schwersten gefallen?

Fritz: Da ich immer gerne Spätdienst gemacht habe, ist mir das frühe Aufstehen für den Frühdienst sehr schwer gefallen. Ich fand es zudem immer schwer, langjährige Bewohner*innen sterben zu sehen.

Claudia: Woran wirst du mit Wehmut zurückdenken?

Fritz: Wehmut ist vielleicht nicht das richtige Wort. Es gibt vieles, an das ich mich gern zurück erinnern werde. In erster Linie ist es die familiäre Atmosphäre und die Kollegialität. Hier arbeitet man noch im Team. Ich bin von allen Kollegen*innen vom ersten Tag an sehr freundlich aufgenommen worden. Das hat mir sehr imponiert.

Claudia: Wie sind deine Pläne für deinen neuen Lebensabschnitt?

Fritz: Pläne habe ich viele. Zunächst steht auf meiner Agenda das Verreisen, nach

Spanien und an die Ostsee. Ich plane mit meiner Frau zusammen an der Ostsee einen festen Wohnwagenstellplatz zu mieten. Naja, und dann gibt es in meinem großen Garten auch immer was zu tun. Außerdem höre ich ja nicht ganz auf zu arbeiten, ich bleibe euch doch als 450 €-Kraft noch eine ganze Weile erhalten.

Aber an oberster Stelle steht: den Ruhestand genießen.

Claudia: Im Namen des Teams möchte ich mich bei dir für deine stets freundliche und hilfsbereite Art bedanken, es ist uns immer eine Freude mit dir zu arbeiten. Das wird gewiss auch in Zukunft so bleiben. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute und einen zufriedenen Ruhestand.

Danke Fritz!





Musikalischer Frühschoppen

Am Sonntag, den 26. Juni 2022 fand bei herrlichem Wetter und sommerlichen Temperaturen unser traditioneller „Musikalischer Frühschoppen“ statt.

Zwar durften, bedingt durch die immer noch anhaltende Corona-Pandemie keine Angehörigen und Gäste dabei sein, dennoch galt es unseren Bewohner*innen einen schönen Vormittag zu bereiten. So eilten bereits am frühen Morgen unsere ehrenamtlichen Helfer*innen herbei, um die letzten Vorbereitungen im Südpark zu treffen.

Bereits gegen 09:30 Uhr kamen die ersten Bewohner*innen um sich ein schattiges Plätzchen zu sichern. Pünktlich um 10 Uhr begrüßte die Betreuungsmitarbeiterin

Anja Schröder alle Anwesenden, sowie die Musikerinnen und Musiker des **Musikzuges der Feuerwehr Kaufungen**. Dieser gestaltete uns, unter der Leitung von **Klaus Missing**, einen wundervollen musikalischen Vormittag. Aufgrund der nächsten Wahl des Einrichtungsbeirates, die für den 21.07.2022 geplant ist, stellte Anja Schröder im Vorfeld die Bewohner*innen vor, die sich zur Kandidatur zur Verfügung stellen werden. Nun konnte es endlich losgehen. **Der Musikzug der Feuerwehr Kaufungen** begann sein Konzert, das aus einem bunten Melodienstrauß verschiedener Märsche, Polkas und Schlager bestand. Die Bewohner*innen klatschten und schunkelten und hatten sichtlich viel Freude daran.



Unsere ehrenamtlichen Helfer*innen versorgten währenddessen die Anwesenden mit kalten Getränken und Leberkäs-Brötchen, die sich alle gut schmecken ließen. Gegen 11.30 Uhr endete das stimmungsvolle Konzert und die Bewohner*innen gingen zufrieden und dankbar zurück auf die Wohngruppen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den **Musikzug der Feuerwehr Kaufungen** für die wundervollen Melodien und an **Frau Reffke, Frau Orth, Frau Hubach, Frau Daniel** und **Herrn Fehr** für die ehrenamtliche Mitarbeit, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich sein könnte.

(ans)



Steckbrief Anita Reffke

Anita Reffke, 71 Jahre alt, verheiratet, wohnhaft in Niederkaufungen, hat drei Kinder, fünf Enkelkinder und sogar schon einen Urenkel.



Ursprünglich habe ich den Beruf der Einzelhandelskauffrau für den Kurzwarenbe- reich erlernt. Nach dem dritten Kind bin ich in Elternzeit gegangen. 1988 wollte ich lediglich eine Nachbarin nach deren Feierabend im DRK-Altenpflegeheim abho- len. Das habe ich zwar auch gemacht, bin aber gleichzeitig auf einen Pflegenotstand aufmerksam gemacht worden. Daraus hat sich ergeben, dass ich 14 Tage im Pflege- bereich ausgeholfen habe. Nie hätte ich mir damals vorstellen können, dass sich für mich eine Tür geöffnet hat, durch die ich letztendlich ganze dreißig Jahre gegan- gen bin, denn genauso lange habe ich als

Pflegehelferin hier gearbeitet. Die Team- arbeit und der Kontakt zu allen hier ist so herzlich, dass ich immer gern zur Arbeit gegangen bin.

Seit meiner Rente sind auch schon wie- der 12 Jahre vergangen, in denen ich eh- renamtlich bei der Cafeteria und bei an- deren großen Festen im Haus helfe. Der Umgang mit den Bewohner*innen macht mir sehr viel Spaß. Ich kenne ja auch viele von ihnen aus dem Ort und genieße hier und da ein kleines Schwätzchen.

In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meinem Mann und bin immer gern für unsere Enkelkinder da.

Steckbrief Reinhard Fehr

Ja, ich werde oft gefragt, wie ich zu den ehrenamtlichen Tätigkeiten im DRK-Alten- pflegeheim in Kaufungen gekommen bin. Meine Frau und unsere drei erwachse- nen Kinder meinen zwar, ich wollte mich „einkratzen“, damit ich in einigen Jahren einen gesicherten Platz im Altenpflege-

heim bekommen könnte. Dieser Gedan- ke war mir beim „Einstieg“ damals noch fremd; denn der erste Kontakt ergab sich in 2004 mit dem Aufenthalt meiner Mut- ter im DRK-Altenpflegeheim. Bei einem Gespräch mit der Heimleitung erzählte ich von meiner Übungsleiter-Lizenz für

Erwachsene, da kam dann gleich die Frage „Geht das auch mit unseren Heimbewohnern?“. Das haben wir umgehend probiert, und im Laufe der Jahre wurden daraus zeitweise vier Bewegungsstunden pro Woche im Sophie-Henschel-Saal mit bis zu 20 Teilnehmer*innen. Mittlerweile habe ich auch die Rehasport-Lizenzen für Innere Medizin und Orthopädie erworben, die Kenntnisse und Erfahrungen aus diesen Bereichen berücksichtige ich bei den Bewegungsstunden. Bedingt durch die Corona-Regeln musste ich das leider vor ca. 2 Jahren stark einschränken. Zurzeit bin ich wöchentlich für jeweils ca. eine Stunde in zwei Wohnbereichen. Wir hoffen alle, dass diese Einschränkungen in naher Zukunft entfallen werden! In meinem Berufsleben hatte ich mit „Sport“ nichts zu tun. Ich war nach meinem Studium zum Diplom-Betriebswirt zuletzt im Personalwesen des großen nordhessischen Stromversorgungsunternehmens tätig und kümmerte mich in erster Linie um die kaufmännische und Fachinformatiker-Ausbildung. Für meine aktive Unruhezeit danach habe ich mich bewusst für etwas ganz Neues entschieden, ich habe den Sport in Form eines Übungsleiters für mich entdeckt und die erforderlichen Lizenzen in Laufe der Jahre erworben. So freuen sich auch die Seniorinnen, Senioren und Rehasportler*innen im SV Kaufungen auf ihre wö-

chentlichen Treffen mit mir. Für den Gesundheitssport e.V. in Baunatal bin ich ebenfalls als Rehasport-Übungsleiter in Kaufungen und als Vertretung auch in umliegenden Orten tätig. Zu einer weiteren Aufgabe im DRK-Altenpflegeheim kam ich in 2017: Herr Kratzenberg fragte mich, ob ich mich als externes Mitglied zur Wahl im Einrichtungsbeirat aufstellen lassen würde. Ich habe dem zugestimmt, zumal ich Seniorenbeauftragter der Gemeinde Kaufungen bin. Denn seit 2012 schreibt das Hessische Gesetz über Betreuungs- und Pflegeleistungen die Wahl eines Einrichtungsbeirates vor, dem auch eine ehrenamtliche externe Person angehören sollte. Der Einrichtungsbeirat tagt alle 4 bis 6 Wochen, ich erstelle das vorgeschriebene Protokoll dieser Sitzungen. Was ich mir für die Zukunft wünsche ist, dass ich diese Tätigkeiten mit meinen mittlerweile gut 70 Jahren noch möglichst lange im DRK-Altenpflegeheim zu aller Zufriedenheit durchführen kann, vielleicht klappt es dann doch noch mit einem Pflegeplatz für mich.



Pflege 1x1

Die 10-Minuten-Aktivierung®

Die „10 Minuten-Aktivierung“ hat Ute Schmidt-Hackenberg Ende der 90er Jahre entwickelt. Ursprünglich war die 10 Minuten-Aktivierung vor allem für Menschen mit Demenz gedacht. Die Methode lässt sich leicht in den Pflegealltag einbauen und ist eine tolle Möglichkeit, um Menschen mit Demenz – und natürlich auch Menschen ohne kognitive Einschränkungen – körperlich und geistig anzuregen.

Die 10 Minuten-Aktivierung®

Es ist eine Methode zur Aktivierung der Sinneswahrnehmung und des Langzeitgedächtnisses. Mit einfachen Materialien werden Erinnerungsimpulse an das Langzeitgedächtnis gegeben, die Schlüsselreize rufen Erinnerungen wach. Die wachgerufenen Erinnerungen sind Fähigkeiten, mit denen gearbeitet werden kann.



Grundlage der Aktivierung ist die gezielte Beschäftigung mit vertrauten Gegenständen, Materialien oder Werkzeugen aus der Vergangenheit der Bewohnenden. Diese gezielt eingesetzten Schlüsselreize aktivieren das Langzeitgedächtnis. Als „Türöffner“ machen sie verschüttete Handlungs- und Bewegungsabläufe wieder verfügbar. Dieses Prinzip funktioniert auch bei Bewohner*innen, die sich aufgrund einer fortgeschrittenen demenziellen Erkrankung im „Hier und Jetzt“ nicht mehr zurechtfinden. Erfahrungen mit der Methode haben gezeigt, dass besonders bei demenziell erkrankten Menschen zwischen 10-15 Minuten-Aktivierung sinnvoll ist, keinesfalls sollten 20 Minuten überschritten werden, da die Leistungsfähigkeit und Konzentration bei Demenzerkrankten vermindert ist.

Sinn und Ziel:

Alle noch vorhandenen Langzeit-Erinnerungen werden aktiviert. Die Sorge des Bewohners, der Bewohnerin, etwas nicht zu kennen und nicht mehr zu wissen, fällt weg. Das Selbstwertgefühl der Betroffenen wird optimal gestärkt. Biografisch verankerte Fähigkeiten werden aufgespürt, Antriebe wie Ordnungssinn, Disziplin, Fürsorglichkeit etc. werden wiedererweckt.

Damit wächst das Verständnis der Mitarbeiter*innen. Auch das Körpergefühl und die Bewegungsfähigkeit der Bewohner*innen werden gestärkt. Alle – Bewohnend*innen, Mitarbeiter*innen und

das ganze Haus – profitieren. Und zwar im normalen, vorgegebenen Zeitrahmen.

- Die Kommunikation zwischen Pflegekräften und Bewohner*innen wird gestärkt.
- Biografisch verankerte Fähigkeiten werden aufgespürt.
- Gelebte Antriebe (Ordnungssinn, Disziplin, Fürsorglichkeit usw.) werden wiedererweckt.
- Der/die Bewohner*in erinnert sich an frühere Lebensabschnitte und spricht über seine/ihre Erinnerungen. Unsere Kenntnisse um die Biografie des Bewohner*innen werden erweitert.
- Der/die Bewohner*in empfindet Lebensfreude. Die Defizite rücken in den Hintergrund seiner Wahrnehmung.
- Das Sozialverhalten der Bewohner*innen untereinander wird gefördert.
- Das Körpergefühl und die Bewegungsfähigkeit werden gestärkt.



Durchführung einer Aktivierung

Es können Haushaltsgegenstände wie Kochlöffel, Einweckgläser, alte Tisch- und Leibwäsche, Kernseife oder Handwerkszeug wie Nägel, Schrauben, Meterstab oder Hammer eingesetzt werden. Dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt, Voraussetzung ist, dem Menschen muss der Gegenstand aus seinem früheren Leben bekannt sein.

Eine Frau, die sich gerne geschminkt hat, die freut sich über eine darauf bezogene Aktivierungsübung. Hierfür gibst du diverse Utensilien, die man zum Schminken braucht, in eine Kiste – zum Beispiel Lippenstift, Make-up, Eyeliner usw. Die Bewohnerin zieht immer wieder einen Gegenstand heraus und nutzt diesen. Der Lippenstift kann auf die Lippen aufgetragen werden, während das Make-up schön auf die Haut verteilt wird. Dank dieser Übung wird die Erinnerung angekurbelt. Die Mitarbeitende gibt der Bewohnerin ausreichend Freiraum, damit sie ihre Empfindungen beschreiben kann. Daneben können auch Fragen dazu gestellt werden.

- Wann haben Sie sich am liebsten geschminkt?
- Welche Lippenstiftfarbe war Ihre liebste? Diese Übung darf natürlich beliebig ausgeweitet werden.



Ausflug zur Mohnblüte

Der traditionelle Ausflug zur Mohnblüte in Germerode fand in diesem Jahr am 28. Juni bei herrlichem Sonnenschein statt. Schon auf der Fahrt genossen die Bewohner*innen die wundervolle Landschaft um den Hohen Meissner herum. Mit der Mohnschnecke wurden wir durch die Mohnfelder gefahren. Bedingt durch die Hitze und Trockenheit der letzten Wochen, standen nur noch wenige Felder in voller Blüte. Dennoch kamen alle Anwe-

senden nicht aus dem Staunen heraus und konnten sich gar nicht sattsehen an der Schönheit der Felder. Nach der Rundfahrt durfte natürlich ein Stück Mohnkuchen und eine Tasse Kaffee im Meissnerhof nicht fehlen.

Auch bei diesem Ausflug sind wir unseren Ehrenamtlichen, **Linda Daniel**, **Reinhard Fehr** und **Helga Schaumberg** sehr dankbar für ihre Unterstützung!

(cw)



Schokoküsse-Torte

Zutaten für den Boden:

- 2 Eier
- 80 gr. Zucker
- 80 gr. Mehl
- 1 Tl. Backpulver

Zutaten für den Belag:

- 1 Pä. Himbeer-Quench
- 1 Pä. Himbeer-Götterspeise
- 2 Be. Schlagsahne
- 2 Be. Schmand
- 20 kleine Schokoküsse

Zubereitung :

Die Zutaten für den Boden verrühren und in einer Springform bei 175° ca. 15 Minuten backen.

Die Schlagsahne steif schlagen und den Schmand darunter rühren. Anschließend das Pä. Quench unterrühren. Die Götterspeise in einer Tasse mit heißem Wasser auflösen, als letztes unter die Masse rühren.

Den Tortenboden auf eine Kuchenplatte legen und einen Tortenring darumlegen. Die kleinen Schokoküsse auf den Boden verteilen, Löffelweise die Masse zwischen den Schokoküssen verteilen und auf den erkalteten Kuchen streichen.

Anschließend mit der restlichen Masse die Torte nach Belieben verzieren.

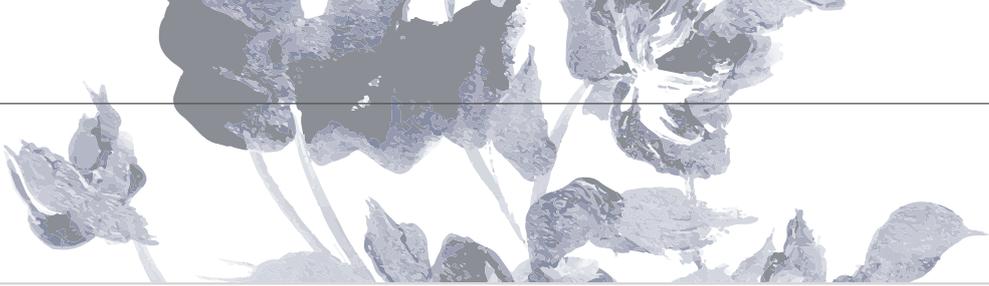




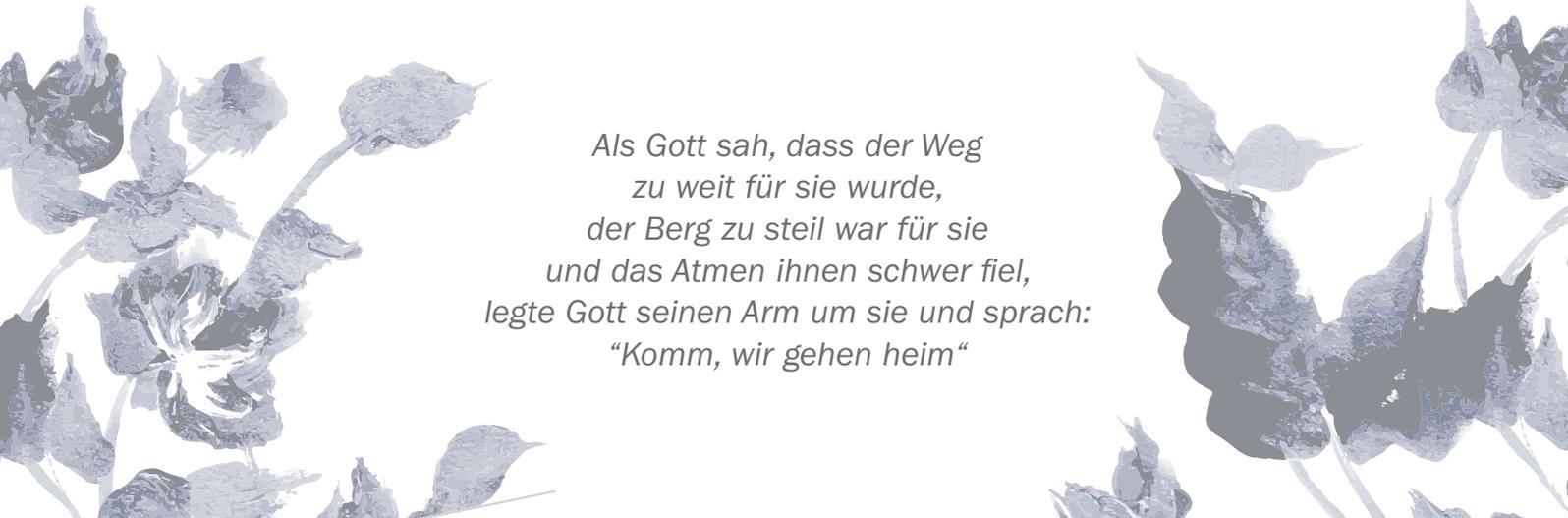
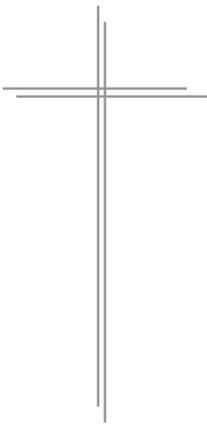
Luna – klein aber fein

Darf ich mich kurz vorstellen: Ich bin Luna, 4 Jahre alt und ein Jack-Russel-Terrier. Mein Frauchen Anna hat mich als Welpen von einem Züchter ausgesucht. Ich stecke voller Energie. Trotz meiner geringen Größe bin ich recht sportlich und ausdauernd. Beim Spaziergehen müssen Anna und ihr Freund Moritz immer darauf achten, dass ich, der kleine Racker, nicht im Unterholz verschwinde. Mein Lieblingsspielzeug ist der Ball. Ich hätte auch ein Fußballer werden können. Wenn ich einen Ball sehe, bin ich nicht mehr zu halten.

Mit anderen Artgenossen komme ich ganz gut klar, nur bei Unstimmigkeiten oder wenn sie meinen Ball haben wollen, habe ich eine niedrige Reizschwelle. Ich reagiere dann schon mal etwas lauter und aufbrausend. Mein Frauchen sagt von mir, ich wäre eine kleine Zicke, wenn ich anderen Hunden gegenüber so auftrete. Stimmt doch gar nicht... ich bin nur wachsam! Auf meinem Wohnbereich in der Tulpenallee weiß ich mich natürlich zu benehmen, schließlich will ich nicht auf all die Leckerlis verzichten, wau, wau!



Wir nehmen Abschied



*Als Gott sah, dass der Weg
zu weit für sie wurde,
der Berg zu steil war für sie
und das Atmen ihnen schwer fiel,
legte Gott seinen Arm um sie und sprach:
"Komm, wir gehen heim"*



Zu guter Letzt!

Der Sohn fragt seine Mutter:

“Mutter, was kochst Du?”

Darauf die Mutter: “Wäsche.”

Fragt der Sohn wieder: “Schmeckt das?”

Eine Frau geht mit zwei ihrer Kinder an der Hand spazieren, da sagt ihr dritter Sohn zu ihr “Ach Mutter, da wird sich der Vater aber freuen, wenn er aus dem Gefängnis kommt dass wir so viele sind.”

Arzt zum Patient: “Was macht eigentlich Ihr altes Leiden?” – “Keine Ahnung, Herr Doktor, wir sind seit einem halben Jahr geschieden.”

Der empörte Ehemann: "Bei diesem Sauwetter soll ich einkaufen gehen? Da jagt man ja keinen Hund auf die Straße!"

Erwidert seine Frau ungeniert: "Ich hab ja auch nicht gesagt, dass du den Hund mitnehmen sollst!"

Sagt der Ehemann zu seiner Frau: "Schatz, wo sind denn meine Golfsocken?"

"Welche Golfsocken?"

"Na die mit den 18 Löchern!"

